

Nina Kobelt und Miriam Margani besprechen Chick-Lit – oder wie sie gerne sagen: den Schlager der Literatur. Das sind die Bücher mit den kitschigen Covern, Liebesgeschichten, Frauenschicksale oder historische Romane, die in den Bestsellerlisten ganz oben stehen, während sie das Feuilleton eiskalt ignoriert.

FREITAG, 18. OKTOBER 2024, 19.15 UHR FREITAG, 22. NOVEMBER 2024, 19.15 UHR FREITAG, 13. DEZEMBER 2024, 19.15 UHR

Orell Füssli Thun, Türöffnung 19 Uhr, Eintritt Fr. 15.— (mit Premium/Education/Young Circle Card Fr. 10.—)

Tickets können online unter dem unten abgebildeten OR-Code oder an der Kasse in Thun erworben werden.







Zu Nina Kobelt

Nina Kobelt ist Mitbegründerin von Rockette, Kulinarikredaktorin bei Tamedia sowie freie Journalistin (Keystone-SDA, «Schweizer-Bauer-Magazin», «Globetrotter-Magazin» ...). Sie hat zwei Reiseführer mitgeschrieben. Bevor sie mit Miriam den Podcast «Chick-Chat» erfunden hat, war sie Chick-Lit-Expertin für die «Berner Zeitung». Ausserdem betreibt sie den überaus erfolglosen Instagram-Food-Account @potatoesintherain.



Zu Miriam Margani

Miriam Margani ist Kommunikationsverantwortliche im Kunstmuseum Thun, freie Journalistin, Mitbegründerin von Rockette und einmal monatlich als Schlagerexpertin zu Gast in der Radio Bingo Show von Beat Schlatter und Christian Zeugin (SRF1). Davor arbeitete sie mehrere Jahre in der Kulturredaktion von Keystone-SDA, die sie zuletzt leitete.

Zum Podcast Chick-Chat

Nina Kobelt und Miriam Margani nehmen sich auf professionelle Weise einem Genre an, das von vielen belächelt wird. Zumindest vordergründig, denn die Bücher sind ja regelmässig in den Bestsellerlisten und den vordersten Regalen in Bibliotheken und Buchhandlungen zu finden. Sie diskutieren so darüber, wie sie jedes andere Buch besprechen würden: respektvoll und

kritisch. Sie erlauben sich aber natürlich, über eine allzu blumige Sprache, flache Plots oder triefende Romantik zu lachen. Über 60 Podcast-Folgen haben gezeigt, dass immer mal wieder eine Perle unter den Romanen zu finden ist. Ihre Unterhaltungen sind ein Genuss – auch für ein Publikum, das solche Bücher nie lesen würde.



